

Die „Dorfschule“ kehrt ins Dorf zurück

Ein Schuljahr haben die Grundschüler aus Kornelimünster im Exil verbracht. Nun sind alle Flutschäden beseitigt - fast.

VON MARGOT GASPER

AACHEN Die Inde plätschert an diesem Mittwochmorgen sehr gemächlich durch Kornelimünster, in diesem trockenen Sommer ist sie nur noch ein Rinnsal. Vor gut einem Jahr sah das ganz anders aus. Im Juli 2021 flutete das Flüsschen als reißender Strom die Grundschule am Abteigarten. Die Kellerräume standen damals komplett unter Wasser, im Erdgeschoss suppte die Brühe kniehoch. Umso bemerkenswerter, dass die Grundschulkinder aus Kornelimünster an diesem ersten Schultag nach den Sommerferien ihre Schule tatsächlich wieder in Besitz nehmen können.

Aachens Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen macht sich selbst ein Bild davon, was in den vergangenen 13 Monaten gestemmt worden ist, um die Schule wieder bewohnbar zu machen. Mit ein paar Eimern Farbe war es ja bei weitem nicht getan. „Die gesamte Gebäudetechnik im Keller war Schrott“, ruft Klaus Schavan, technischer Geschäftsführer des Gebäudemanagements, vor Ort in Erinnerung. Als die Wassermassen endlich abgefließen waren, wurden erst einmal die Trockengeräte angeworfen, damit die verschimmelten Räume überhaupt wieder betreten werden konnten.

Unterricht findet normal statt

Bis zum letzten Ferientag ist im Schulgebäude gearbeitet worden, und ganz fertig sind die Handwerker noch nicht. Aber Unterricht kann normal stattfinden, und die 44 Erstklässler können an diesem Donnerstag in einer runderneuerten Schule begrüßt werden. Trotz Material- und Fachkräftemangel, trotz Corona und Ukraine-Krieg habe



Endlich wieder Leben an der Grundschule Kornelimünster: Die Handwerker sind fast fertig, nun erobern die Kinder ihre Schule wieder.

FOTOS: STADT AACHEN/ANDREAS HERRMANN

man die Schule fristgerecht fertigbekommen, sagt Schavan nicht ohne Stolz. Und auch der veranschlagte Kostenrahmen, 1,4 Millionen Euro, wird eingehalten, wie der zuständige

Dezernent Heiko Thomas erfreut feststellt. Dieses Geld wird die Stadt aus den Fördertöpfen, die nach der Flutkatastrophe aufgelegt wurden, erstattet bekommen.

Die Turnhalle allerdings wird wohl erst Ende des Jahres fertig werden. 500 Quadratmeter Schwingboden sind längst verlegt, wie Stephan Ganser, Teamleiter für den Bereich Schule im Gebäudemanagement, erläutert. Das Holz für den Prallschutz an den Wänden aber war lange nicht zu bekommen. Solches Birkenperrholz, das besondere Brandschutzaufgaben erfüllt, wird nämlich entweder in Finnland oder in Russland gefertigt und in der Ukraine verarbeitet. Jetzt aber laufe die Vergabe für den Auftrag endlich, berichtet Projektleiter Daniel Rummler. Die eine oder andere Firma hat doch noch Holz auf Lager.

An die 200 Grundschulkinder sind ein ganzes Schuljahr mit dem Bus zur Hauptschule Burtscheid gependelt. „Wir mussten vor einem Jahr schnell ausreichend Räume

finden, in denen die gesamte KGS Kornelimünster einen vernünftigen Schulbetrieb gewährleisten konnte“, erinnert sich Stefan Fagot, Leiter des städtischen Schulbetriebs. Ein Großteil des Mobiliars und die Unterrichtstechnik waren ebenfalls abgesoffen und mussten neu beschafft werden.

Material noch nicht ganz ersetzt

„Die Hauptschule Burtscheid war eine gute Gastgeberin“, stellt die Oberbürgermeisterin rückblickend fest. Jetzt aber können die Kinder wieder in ihrer „Dorfschule“ lernen. „Ich freue mich total“, sagt Schulleiterin Silke Ebel mit einem großen Lachen im Gesicht. Das Wasser hat allerdings auch viel an Material zerstört, und noch nicht alles konnte ersetzt werden. „Damit werden wir noch länger beschäftigt sein“, so Ebel.

Zusätzlicher Hochwasserschutz konnte im Zuge der Sanierung in der Schule nicht installiert werden. Am

Gebäude sind keine Veränderungen möglich, stellt Stephan Ganser bedauernd fest. „Auch die Technik muss im Keller bleiben.“

Überlegt wird allerdings, ob bauliche Veränderungen in der direkten Umgebung helfen könnten. Aber würde zum Beispiel eine Mauer der Grundschule tatsächlich Schutz bieten? Oder würde sie das Problem mit dem Wasser an anderer Stelle nur verstärken? Und gäbe es überhaupt Akzeptanz für so ein Bauwerk? Darüber werde noch ausführlich zu reden sein, kündigt Heiko Thomas an.

Stadt, Städteregion und Wasserverband Eifel-Rur planen aber bereits, wie zusätzliche Maßnahmen zum Hochwasserschutz an den Start zu bringen sind. Wenn künftig Flut droht, sollen nicht beide Flüsse, Inde und Iter, gleichzeitig mit großen Wassermassen im Städtchen ankommen. „Kornelimünster ist extrem schwer zu schützen“, weiß auch der Dezernent. Leider könnte das auch die Grundschule irgendwann erneut zu spüren bekommen.



Klaus Schavan, technischer Geschäftsführer des Gebäudemanagements, schaut sich im Keller der Schule um. Auch die Heizungsanlage musste komplett erneuert werden.

Stadt will Situation der Fußgänger verbessern

In die Analyse und Planung möchte die Verwaltung die Bürgerinnen und Bürger mit einbeziehen.

AACHEN Die Stadt Aachen nimmt den Fußverkehr unter die Lupe: mit einem Fußverkehrs-Check. Der Check startet öffentlich mit einem rund zweistündigen Auftaktworkshop am Dienstag, 16. August, um 18 Uhr im Super C der RWTH Aachen am Templergraben. Die Veranstaltung dauert bis 20 Uhr.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die Situation des Fußverkehrs in Aachen gemeinsam mit einem Planungsbüro und Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, der Poli-

tik und der Verbände zu verbessern. Wo können Menschen zu Fuß noch nicht so gut und sicher gehen? Wo fehlt Platz? Wo gibt es Bedarf, die Fahrbahn sicher zu queren? Wo fehlen Verweilangebote? Gibt es weitere individuelle Probleme und Bedürfnisse, die beim Zufußgehen berücksichtigt werden sollten?

Mit Hilfe solcher Fragen werden Defizite ermittelt und Lösungen in mehreren Schritten erarbeitet. Das Wissen der Aachenerinnen und Aachener ist also gefragt. Sie sollen beim Workshop ihre Bedürfnisse formulieren und von ihren Erfahrungen berichten. So gelingt es, die Belange des Fußverkehrs in Aachen zu stärken und dessen Rahmenbedingungen zu verbessern

Der Fußverkehrs-Check in Nordrhein-Westfalen wird seit dem Jahr 2019 vom Zukunftsnetz Mobilität NRW (www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de) jährlich an zwölf Mitgliedsgemeinden des Netzwerkes vergeben, die sich zuvor dafür beworben haben. In 2022 wurden Aachen, Billerbeck, Dormagen, Höl-



Bessere Verhältnisse für Fußgänger: Im Workshop ist die Meinung der Aachenerinnen und Aachener gefragt.

FOTO: HARALD KRÖMER

velhof, Ibbenbüren, Isselburg, Lage, Lohmar, Marienheide, Rommerskirchen, Sendenhorst und Sprockhövel ausgewählt.

Das Verfahren der Fußverkehrs-Checks gliedert sich in drei Teile. Im Auftakt-Workshop am 16. August wird der praktische Teil gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vorbereitet, indem thematische und räumliche Schwerpunkte des Fußverkehrs-Checks auf konkreten

Routen festgelegt werden.

Im September werden diese Routen im Rahmen von zwei Begehungen vor Ort unter die Lupe genommen, erfasst und analysiert. In einem Abschluss-Workshop im Oktober werden die Ergebnisse der Begehungen zusammenfassend vorgestellt und erste Lösungsansätze sowie mögliche Maßnahmen entwickelt. Die Ergebnisse fließen in die zukünftigen Planungen der Stadt

KURZ NOTIERT

Motorradfahrer in Haaren schwer verletzt



AACHEN Bei einem Unfall in Haaren ist am Dienstagnachmittag ein Motorradfahrer schwer verletzt worden. Wie die Polizei am Mittwoch berichtete, wollte ein Autofahrer, der mit seinem Wagen in Aachen gegen 14.40 Uhr auf der Friedenstraße in Richtung Alt-Haarener Straße unterwegs war, nach links auf die Alt-Haarener Straße abbiegen. Nach ersten Erkenntnissen missachtete der 25-jährige Aachener dabei die Vorfahrt des entgegenkommenden Motorradfahrers. Es kam zum Zusammenstoß. Der 62-jährige Motorradfahrer aus Übach-Palenberg stürzte und verletzte sich schwer. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr besteht laut Polizei nicht. Der Autofahrer blieb unverletzt. Während der Unfallaufnahme musste die Alt-Haarener Straße in Richtung Kaninsberg gesperrt werden. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

FOTO: POLIZEI AACHEN

Pop-Up-Markt der Kunsthandwerker

AACHEN Lokale Kunsthandwerkerinnen und -handwerker bieten über zwei Tage, Samstag und Sonntag, 27. und 28. August, jeweils von 11 bis 20 Uhr beim Pop-Up Handmade-Markt im Atelier von Fräulein L. und im Hof des Gebäudekomplexes, Kurbrunnenstraße 18/Ecke Bachstraße ihre handgefertigten Produkte an. Der Eintritt ist frei, es wird ein Aperitif (auch alkoholfrei) angeboten. Weitere Informationen gibt es online unter dem Link: www.fraeuleinl.com/pop-up-handmade-markt.

Fragen der ÖDP zum Thema Straßenlaternen



AACHEN Die Diskussion um die Straßenbeleuchtung rund um Dom und Rathaus hat jetzt auch die ÖDP auf den Plan gerufen. Parteivorsitzender Johannes Stirnberg und sein Stellvertreter Marcel Foré haben dazu Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen und den Ratsfraktionen einen Fragenkatalog geschickt. Sie wollen unter anderem wissen, wann der konkrete Laternen-Austausch beschlossen wurde, ob es eine Nachhaltigkeitsanalyse und eine Kosten-Nutzenanalyse zu diesem Vorhaben gibt, ob Denkmalschutzbestimmungen berücksichtigt wurden sowie was das Vorhaben kosten soll.

FOTO: ANDREAS STEINDL

Brander TV bietet Zumba-Kurse an

AACHEN Der Brander TV bietet zwei Zumba-Kurse für Kinder und Erwachsene an. Ab Mittwoch, 17. August, 17.30-18.45 Uhr, dürfen sich Mädchen und Jungs ab zehn Jahren auf Zumba, Hip-Hop sowie lateinamerikanische Tanz- und Salsa-Rhythmen freuen. Für Erwachsene Frauen und Männer beginnt der Kurs ebenfalls am Mittwoch, 17. August, 19-20 Uhr. Anmeldungen zum Probetraining werden unter Telefon 0241/99775530 montags und donnerstags zwischen 11 und 14 Uhr entgegengenommen. Veranstaltungsort ist der Gymnastikraum neben der Schwimmhalle Brand.

INFO

Anmeldungen zum Workshop

Wer am Workshop am 16. August teilnehmen möchte, melde sich bei Claudia Nowak per Mail an: claudia.nowak@mail.aachen.de. Weitere Veranstaltungen zum Fußverkehrs-Check folgen im September und Oktober.